



Portal zur Geschichte

Von ottonischen Schätzen
zu barocker Pracht:
Das Gandersheimer Frauenstift



Portal zur Geschichte
Schätze neu entdecken
Bad Gandersheim

Portal zur Geschichte – Schätze neu entdecken in Bad Gandersheim

Mit dem »Portal zur Geschichte« lädt die Stadt Bad Gandersheim zu einer Geschichtspräsentation der besonderen Art ein. An historischen Orten – im Kloster Brunshausen und in der altehrwürdigen Gandersheimer Stiftskirche – wird der Besucher entführt in eine Zeit, in der Gandersheim ein religiöses Zentrum Norddeutschlands war und wichtige Episoden der Reichsgeschichte hier geschrieben wurden.

Im Zentrum der Ausstellung steht die erstmalige Präsentation des kostbaren Gandersheimer Kirchenschatzes: seltene Reliquien, Altargerät und wertvolle Textilien. Die Verbindung historischer Orte und kostbarer Exponate erschließt ein außergewöhnliches Themenspektrum, das zahlreiche Facetten der Reichs-, Kunst- und Frauengeschichte des Mittelalters aufleuchten lässt.

Wie es begann: Im Jahre 852 gründeten der sächsische Graf Liudolf und seine Frau Oda ein Kanonissenstift in Gandersheim. Als ottonische Kaiser herrschten ihre Nachkommen im 10. Jahrhundert in weiten Teilen Europas. In Gandersheim befindet sich die älteste Grablege der Herrscherfamilie; hier lebten die Töchter als Äbtissinnen im Reichsstift. Nach der Umwandlung in ein evangelisches Frauenstift erlebte das Stift im 18. Jahrhundert eine zweite Blütezeit unter Äbtissin Elisabeth Ernestine Antonie von Sachsen-Meiningen und entwickelte sich zu einem Zentrum der Künste und Wissenschaften.



Bad Gandersheimer »Dom« – Mehr als eine Schatzkammer!

Die Stiftskirche war Lebensmittelpunkt der Kanonissen von 881–1810. Hier wurde in Glanzzeiten ein beeindruckender Kirchenschatz zusammengetragen. Die Ausstellung präsentiert den Schatz des Reichsstifts und erzählt die tragische Geschichte seiner Dezimierung.

Der »verlorene Schatz« besteht aus der prächtigen Kirchengestaltung und kostbaren Kultgegenständen, deren Gold und Silber in Notzeiten teilweise veräußert wurde. Die Exponate machen die überwältigende Pracht des Mittelalters und den materiellen Niedergang in der Neuzeit erlebbar. Aber nicht alles wurde »versilbert«. Für die Gläubigen des Mittelalters waren Heiligenreliquien der »größte Schatz«. Deshalb sind außergewöhnlich viele dieser Reliquien erhalten geblieben, darunter ein tausendjähriges Bergkristallfläschchen mit dem »Blut« Christi.





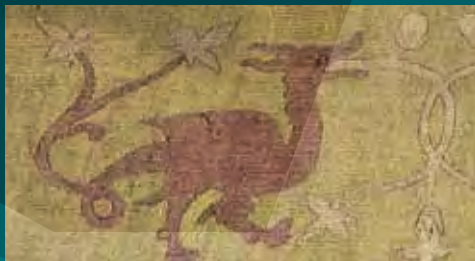
Kloster Brunshausen: Starke Frauen – Feine Stiche!

Ausgrabungsfunde und **kostbare Textilien** lassen den Glanz des mittelalterlichen Kirchenbaus am Stammsitz der Liudolfinger erahnen. Brunshausen war zunächst ein ottonischer Herrnsitz, Kloster für Männer und Frauen, evangelisches Frauenkloster, Sommerschloß der Äbtissinnen und zuletzt ein KZ-Außenlager. Hier führen »**Starke Frauen**« durch die Geschichte des Reichsstifts. So berichtet Kaiserin Theophanu von der aufwändigen griechischen Mode, die sie ins Reich der Ottonen mitbrachte, die »erste deutsche Dichterin« Roswitha von Gandersheim erzählt vom Leben Ottos I. und den Nachstellungen, denen fromme Jungfrauen ausgesetzt waren, Äbtissin Elisabeth präsentiert ihre kostbaren, selbstgestickten Behänge, und Marguerite Duras verarbeitet die Gefangenschaft ihres Mannes im KZ-Außenlager Brunshausen. Diese und viele weitere Frauen erzählen spannende Geschichten aus ihrem Leben und

spiegeln damit 1000 Jahre Geschichte in verblüffenden, aber vor allem authentischen Facetten.

Im Zentrum der Präsentation im spätgotischen Kirchenraum stehen ausgewählte Exponate aus der einzigartigen Sammlung kostbarer Textilien des 7. bis 18. Jahrhunderts. Wie Edelsteine erstrahlen die erstmalig in der Öffentlichkeit gezeigten Reste romanischer Glasfenster aus Brunshausen. Wertvolle Stuckplastiken, Steinmetzarbeiten und Malereien erweitern das Bild der anspruchsvollen Kirchenausstattungen vergangener Jahrhunderte. Im Fürstlichen Haus des ehemaligen Klosters erfährt der Besucher mehr über die Stiftsbibliotheken und die Sammel Leidenschaft der tatkräftigen Äbtissin Elisabeth.

Filme, Hörstationen und interaktive Animationen vermitteln Geschichte unterhaltsam und abwechslungsreich.



»Deutschland kommt aus Gandersheim«

Liudolf, Stammvater
der ottonischen Kaiser
und Könige



Mehr Durchblick für Kinder!

Ein Kinderrundgang – geleitet von der Kirchenmaus Antonie – und ein umfangreiches museumspädagogisches Begleitprogramm erschließen die vielfältigen Aspekte dieser spannenden Ausstellung. Nur die Kinder können mit einer »Durchblickerfolie« eine Zauberschrift entziffern.



Das Ausstellungsprojekt

Mit einem Investitionsvolumen von 2 Mio. Euro ist das »Portal zur Geschichte« eines der bedeutendsten kulturgeschichtlichen Projekte Niedersachsens.

Förderer

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Stiftung Niedersachsen, Niedersächsische Sparkassenstiftung mit Stiftung der Kreis-Sparkasse Northeim, STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Niedersächsische Lottostiftung, Landkreis Northeim, Land Niedersachsen, Landschaftsverband Südniedersachsen e.V., eon-Avacon, Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Braunschweig.

Im Trägerverein **Portal zur Geschichte e.V.** arbeiten die Stadt Bad Gandersheim, die Ev.-luth. Stiftskirchengemeinde St. Anastasius und St. Innocentius und die Bürgerschaft eng zusammen. Neue Mitglieder sind uns willkommen!

- > Stiftskirche Bad Gandersheim
- > Kloster Brunshausen
- > www.portal-zur-geschichte.de

 Kreis-Sparkasse
Northeim

KSN Nähe verbindet.
Partner von Portal zur Geschichte



Portal zur Geschichte
Schätze neu entdecken
Bad Gandersheim





Informationen

www.portal-zur-geschichte.de

Portal zur Geschichte e.V.
Brunshausen 7
37581 Bad Gandersheim

Tel.: 0 53 82 - 95 56 47
Fax: 0 53 82 - 95 56 48
pzg@gmx.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11–17 Uhr
In der Stiftskirche sind
Einschränkungen möglich.

Führungen

Führungen können Sie direkt
bei uns buchen. Die Preise ent-
nehmen Sie bitte unserer Home-
page oder sprechen Sie uns zu
unseren Öffnungszeiten an.

Eintrittspreise

Stiftskirche Bad Gandersheim	3,50 €
Klosterkirche Brunshausen	3,50 €
Kombikarte für beide Ausstellungen	5,00 €
Ermäßigter Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren	2,00 €

Weitere Informationen

Tourist-Information Bad Gandersheim
Stiftsfreiheit 12
37581 Bad Gandersheim
Tel.: 0 53 82 - 737 00
Fax: 0 53 82 - 737 70
tourist@bad-gandersheim.de

Café Klosterhof Brunshausen

Tel.: 0 53 82 - 31 41
www.klosterhof-brunshausen.com

Rosencafé im Kloster Brunshausen

Tel.: 0 53 82 - 31 44
www.rosencafe-brunshausen.de

